

Zürich, 29. August 2025

Antrag an die Jahresversammlung der SSK

Jahresbericht Geschäftsjahr 2024

1 Einleitende Bemerkungen

Nach der Umstellung des Geschäftsjahres der SSK auf das Kalenderjahr erfolgt mit dem Jahresbericht 2024 die erste Berichterstattung nach dem Kalenderjahr.

Das letzte Geschäftsjahr hat den Vorstand wiederum in verschiedenen Bereichen intensiv beschäftigt. Schwerpunkte waren einmal mehr die Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung und die verschiedenen SSK IT-Projekte. Besonders hervorheben möchte ich auch die abgeschlossene Studie zu Möglichkeiten der Professionalisierung der SSK. Basierend auf den herauskristallisierten Lösungsvarianten konnte der Grundstein für eine nachhaltige und für zukünftige Herausforderungen gewappnete Organisation der SSK gelegt werden.

Die zu bewältigenden Aufgaben konnten auch im letzten Geschäftsjahr dank dem aktiven Einsatz aller Beteiligten und der guten Zusammenarbeit innerhalb der SSK, aber auch zwischen der SSK und den Kantonen sowie der ESTV, erfolgreich erfüllt werden.

2 Personelles und Aktivitäten

2.1 Vorstand

Der Vorstand setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Marina Züger, ZH, Präsidentin
- Youssef Wahid, NE, Vizepräsident
- Marc Bugnon, ESTV
- Claudio Fischer, BE
- Silvia Frohofer, BS
- Pius Imholz, UR
- Marinette Kellenberger, VD
- Alain Mauron, FR
- Tamara Pfammatter, ESTV
- Angelo Roberto, GR
- Felix Sager, SG
- Ralph Theiler, ESTV

Die FDK wird im Vorstand durch Peter Mischler, bei seiner Abwesenheit durch Simon Berset, vertreten. Durch die engagierte Mitarbeit des Generalsekretariats der FDK im Vorstand der SSK ist der wichtige Informationsfluss zwischen FDK und SSK sichergestellt.

Die Generalsekretärin Renate Rodel kümmerte sich zuverlässig und kompetent um die Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen und der Jahresversammlung, um Anfragen sowie organisatorische Belange und wirkte aktiv in Projekten und Arbeitsgruppen mit.

Der technische Support der Kollaborationsplattform, der Internetseite und des Vorlagenmanagers wird durch Denise Geyer, ZH, engagiert und kompetent erledigt.

2.2 Vorstandssitzungen

Der Vorstand führte im Geschäftsjahr fünf ordentliche und zwei ausserordentliche Sitzungen durch.

- 8. Januar 2024	½ Tag	Telefon-/Videokonferenz
- 31. Januar/1. Februar 2024	2 Tage	Appenzell
- 4. April 2024	1 Tag	Bern
- 19./20. Juni 2024	2 Tage	Delémont
- 22. August 2024	1 Tag	Schaffhausen
- 19. September 2024	½ Tag	Solothurn
- 14. November 2024	1 Tag	Zürich

Auch im letzten Berichtsjahr haben regelmässig Gäste aus verschiedenen Arbeitsgruppen an den Vorstandssitzungen teilgenommen. Ihre fundierten fachlichen Stellungnahmen haben den Vorstand bei seinen Entscheidungsprozessen massgeblich unterstützt.

2.3 Ressorts

Raphael Hemmerle ist auf Ende des Geschäftsjahres 2022 / 2023 aus dem Vorstand ausgetreten. Pius Imholz hat das Ressort Unternehmenssteuern in der letzten Berichtsperiode neben seinem Ressort Spezialthemen ad interim geführt, wofür ich ihm herzlich danke.

2.4 Sitzungen der Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppenpräsidentinnen und -präsidenten haben zusammen mit ihren Arbeitsgruppenmitgliedern die teilweise sehr kurzfristig anfallenden Geschäfte mit fundiertem Fachwissen erledigt. Mit ihren sorgfältig erarbeiteten Analysen haben sie wertvolle Grundlagen für den Vorstand, die Steuerverwaltungen und auch die FDK geschaffen. Für diesen unentbehrlichen und nicht selbstverständlichen Einsatz möchte ich allen Arbeitsgruppenpräsidentinnen und -präsidenten wie auch allen Arbeitsgruppenmitgliedern herzlich danken.

2.5 Vorsteher- und Vorsteherinnentagungen

Am 18. Januar 2024 fand die Tagung mit den Vorsteherinnen und Vorstehern in Bern statt. Hauptthemen waren die Studie kantonsunabhängige Basisorganisation SSK, Stossrichtung 2 – eBilanz, die SSK-Ausbildungen und das Musterspesenreglement SSK. Daneben erfolgten Informationen zu OMTax, Swissdec und der neuen Internetseite der SSK.

2.6 Treffen mit den Berufs- und Wirtschaftsverbänden

Am 25. Januar 2024 fand zum dritten Mal ein Austausch zwischen einer Delegation des Vorstands und der Berufsverbände (Treuhandsuisse, Expertsuisse, OREF, ASEFID und SAV) statt. Themen waren unter anderem die Zusammenarbeit zwischen der SSK und den Berufsverbänden sowie der aktuelle Stand der verschiedenen SSK IT-Projekte. Weiter wurden Fragen betreffend Liegenschaftskosten, Kriterien zur Beurteilung von Fotovoltaikanlagen, steuerrechtlichem Wohnsitz/Sitz einer Gesellschaft und Telearbeit diskutiert.

Am 7. November 2024 fand das traditionelle Treffen zwischen einer Delegation des Vorstands und den Wirtschaftsverbänden (Gewerbe-Treuhand AG, Economiesuisse, Swissholdings, Schweizerischer Gewerbeverband und Centre Patronal) statt. Auf Wunsch der Verbände wurden die Themen Umsetzung der Mindestbesteuerung, JUSO-Initiative, Joint Audits / simultaneous Audits und ICAP, die Praxis zu Mitarbeiterbeteiligungen im Kontext von Nachfolgeregelungen, die Vergütung von Stromkosten für das Heimladen von E-Geschäftsfahrzeugen sowie die steuerliche Behandlung von Mobilitätspauschalen als Ersatz für klassische Geschäftsautomodelle erörtert.

2.7 Weitere Anlässe

Am 4. November 2024 fand in Bern ein Informationstag zur OECD-Mindestbesteuerung statt.

Am 25. November 2024 führte die AGUN ihre Orientierungsveranstaltung durch, an der sie über neue Entwicklungen orientiert hat. Traditionsgemäss wurden an diesem Anlass auch Aktualitäten aus der AGAUS präsentiert.

Weiter führte auch die SSK IT im letzten Berichtsjahr wieder regelmässige Informationsanlässe zu Fragestellungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der IT-Strategie durch.

3 Geschäfte

Nachstehend wird ein Überblick über die wichtigsten Geschäfte gegeben:

3.1 Kreisschreiben und Analysen

Muster-Spesenreglemente für Unternehmen und für Non-Profit-Organisationen

Das Muster-Spesenreglement wurde per 1. Mai 2024 aktualisiert.

Mustervorlage: Autopauschale für Mitarbeitende mit sehr häufigem geschäftlichem Gebrauch des Privatwagens

Die Muster-Vorlage Autopauschale wurde per 1. Mai 2024 publiziert.

Besteuerung von Kapitaleleistungen aus Leibrentenversicherungen (Säule 3b)

Die Richtlinie wurde am 26. Juli 2024 aktualisiert und ist ab 1. Januar 2025 gültig.

3.2 Vernehmlassungen und Stellungnahmen

In der Berichtsperiode hat die SSK zahlreiche Mustervernehmlassungen zuhanden der kantonalen Steuerverwaltungen und der FDK erstellt:

- Vernehmlassungsverfahren zur Änderung BVV3 betreffend die Einführung von Einkäufen in die Säule 3a
- Vernehmlassungsverfahren zur Objektsteuer auf Zweitliegenschaften
- Vernehmlassungsverfahren über die Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes
- Vernehmlassungsverfahren zum automatischen Informationsaustausch von Kryptowerten

- Vernehmlassungsverfahren zum Bundesgesetz über den internationalen automatischen Informationsaustausch betreffend Lohndaten
- Vernehmlassungsverfahren zu den Bundesbeschlüssen über die Einführung des internationalen automatischen Informationsaustausches über Kryptowerte mit den relevanten Partnerstaaten ab 2026
- Vernehmlassungsverfahren XBRL CH Taxonomie
- Vernehmlassungsverfahren zur Änderung des Freizügigkeitsgesetzes – Altersguthaben schützen bei einem Austritt aus einem 1e-Plan

Im Weiteren hat die SSK zu verschiedenen Geschäften, insbesondere zu Kreisschreiben und Praxismitteilungen der ESTV, Stellung genommen. Zudem hat sie durch Mitarbeitende von kantonalen Steuerverwaltungen in diversen Arbeitsgruppen des Bundes mitgewirkt.

3.3 Informatik

Strategische Informatikplanung SSK

Basierend auf der strategischen Informatikplanung SSK wurden die Geschäfte in den verschiedenen Stossrichtungen vorangetrieben:

Stossrichtung 1

Die Stossrichtung 1 zielt auf eine gemeinsame Sprache im Bereich der natürlichen Personen, von der Deklaration über die Veranlagung, die Auswertung bis hin zur Archivierung von Steuerdaten. Ziel der Stossrichtung 1 ist die Vereinfachung der Zusammenarbeit unter den Kantonen sowie mit der ESTV und dem BFS.

Die durchgeführte Studie hat ein grosses Harmonisierungspotential hinsichtlich der Positionen der kantonalen Steuererklärungen identifiziert. Deshalb wurde im November 2023 die Ausarbeitung eines einheitlichen Steuerdatenmodells in Angriff genommen. Ende 2024 waren diese Arbeiten fast vollständig abgeschlossen. Das neue Datenmodell wird im neuen Standard eCH-0278 E-Tax NP dokumentiert. Es bildet alle Einkommens- und Vermögensbestandteile sowie alle kantonalen Besonderheiten ab.

Stossrichtung 2

In der letzten Berichtsperiode wurde auf die neu erarbeitete CH-Taxonomie als Grundlage für die Erstellung der E-Bilanz hingewiesen. In der Berichtsperiode 2024 wurde der fachliche Inhalt der Steuerdeklaration mit dem neuen Standard eCH-0276 E-Bilanz und E-Tax JP definiert. Basierend darauf können die kantonalen Steuerverwaltungen ihre Veranlagungsprozesse optimieren und automatisieren. Im nächsten Schritt wird eine elektronische Übermittlung der Daten unter den Kantonen geprüft.

Eine Umfrage hat ergeben, dass eine grosse Mehrheit der Kantone an der gemeinsamen Ausschreibung einer Online-Steuerdeklarationslösung interessiert ist. Deshalb wurde eine Ausschreibung mit dem Ziel, Rahmenvereinbarungen abzuschliessen, durchgeführt.

Stossrichtung 3

Mit der Stossrichtung werden medienbruchfreie und digital transformierte Prozesse angestrebt. Dazu sollen bestehende Prozesse zur Datenübermittlung kontinuierlich erweitert und neue Prozesse digitalisiert werden. Prioritäres Ziel ist eine Standardisierung von Steuerbelegen der Krankenkassen und der Sozialversicherungen sowie der Steuerbescheinigungen über Vorsorgebeiträge an die 2. Säule und die Säule 3a.

Im Berichtsjahr wurden dazu die neuen Standards eCH-248 für Bescheinigungen über Vorsorgebeiträge der 2. und 3. Säule und der eCH-2075 für Steuerbescheinigungen der Krankenkassen veröffentlicht. Mit dem ebenfalls neuen Standard eCH-070 wird die Barcodegenerierung für alle Steuerbelege definiert.

Stossrichtung 4 strebt die Austauschbarkeit von künftigen Lösungen oder Lösungsbestandteilen sowie die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen mittels einer einheitlichen Referenzarchitektur an. Mit der Entwicklung von funktionalen Modellen wurde die auf einem gemeinsamen Verständnis beruhende Grundlage für die Harmonisierung von Haupt- und Fachsteuerprozessen erstellt.

Mit der **Stossrichtung 5** soll eine weitere Professionalisierung der SSK ermöglicht und dadurch die Zusammenarbeit aktiv gefördert werden. Mittels einer Studie wurde der organisatorische Handlungsbedarf abgeklärt. Ende 2024 konnten die erarbeiteten Empfehlungen zuhanden der Vorsteherinnen und Vorsteher verabschiedet werden.

Weitere Projekte

Im Rahmen der Informatikstrategie wurde eine Studie zur vorausgefüllten Steuererklärung für natürliche Personen in Auftrag gegeben. Ziel der Studie ist ein gemeinsames Verständnis zu erarbeiten, wie die vorausgefüllte Steuererklärung in der Schweiz weiterentwickelt werden und basierend darauf mögliche Umsetzungsvarianten aussehen könnten.

Um die OECD-Mindestbesteuerung technisch umsetzen zu können, hat die SSK IT mit dem Projekt OMTax eine gemeinsame webbasierte Informatiklösung der Kantone für die Erhebung der Ergänzungssteuer entwickelt. Die Anwendung umfasst die Registrierung zur Identifikation der Steuerpflicht sowie die Deklaration und die Veranlagung der Ergänzungssteuer. Die Basisentwicklung konnte Ende 2024 in Bezug auf die schweizerische Ergänzungssteuer (QDMTT) wie auch für die internationale Ergänzungssteuer nach der Primärerergänzungssteuerregelung (Income Inclusion Rule, IRR und nach der Sekundärerergänzungssteuerregelung (UTPR) erfolgreich abgeschlossen werden. Ich bin sehr stolz darauf, dass die SSK dank der sehr guten und engen Zusammenarbeit mit kantonalen Fachexperten, der ESTV und Lieferanten innert kurzer Zeit und erst noch unter Budget eine gelungene, gesamtschweizerische digitale Lösung für die Umsetzung der komplexen OECD Mindestbesteuerung realisieren konnte.

3.4 Weitere Geschäfte/Aktivitäten

Datensicherheitsprüfung des Global Forums der OECD

Das Global Forum der OECD führt regelmässig Datensicherheitsprüfungen bei den dem Abkommen beigetretenen Ländern durch. Im Rahmen der Prüfung 2025 wird die Schweiz vor Ort durch Personen aus verschiedenen OECD-Ländern geprüft. An der Prüfung teilnehmen werden die Kantone Basel-Land, Genf, Uri und Zürich. Die Beantwortung der Fragen wird sehr aufwändig und komplex sein.

Aussenauftritt SSK / interne Zusammenarbeit SSK

Vorlagenmanager SSK

Im Rahmen der Professionalisierung der SSK wurden in den letzten Jahren sowohl der Internetauftritt neugestaltet als auch eine Kollaborationsplattform für eine einfache kantonsübergreifende Zusammenarbeit der Arbeitsgruppenmitglieder, des Vorstands und der Vorsteherinnen und Vorsteher entwickelt. Um gegen aussen einen einheitlichen Auftritt sicherzustellen, wurde in der letzten Periode das Projekt für einen auf die Bedürfnisse der SSK abgestimmten Vorlagenmanager initiiert.

In der letzten Berichtsperiode wurden die Bedürfnisse der Vorsteherinnen und Vorsteher nach mehr Informationen aus den Arbeitsgruppen mit einer Umfrage erhoben. Die Resultate der Umfrage sowie mögliche Lösungswege wurden an der Vorsteherinnen- und Vorstehertagung im aktuellen Berichtsjahr vorgestellt.

Die SSK betreibt in Zusammenarbeit mit der ESTV die Internetseite www.steuern-easy.ch. Die Webseite wendet sich vor allem an junge Steuerpflichtige und verzeichnet eine jährlich steigende Anzahl Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt (1. Quartal 2024: über 1,5 Mio.

Klicks). In Zusammenarbeit mit der ESTV wird das veraltete Design der Webseite www.steuern-easy.ch neu überarbeitet und Smartphone tauglich gestaltet.

Meldewesen

Die ad-hoc Arbeitsgruppe Meldungen erstellt basierend auf den Ergebnissen einer Umfrage in den Kantonen eine neue Richtlinie. Diese wird vor allem den Meldungs austausch zwischen den Kantonen untereinander sowie zwischen den Kantonen und der ESTV regeln. Zurzeit wird die Richtlinie finalisiert. Im Anschluss daran wird sie auf der Homepage der SSK veröffentlicht.

4 Ausbildung

Die WKS führt für die SSK die Kursadministration durch. Aufgrund der bisherigen Vertragsdauer ist eine Neuausschreibung nach beschaffungsrechtlichen Vorgaben notwendig geworden. Im Hinblick darauf wurde unter Einbezug der Kantone geprüft, wie das hohe Wissensniveau der Mitarbeitenden in den Kantonen und der ESTV auch zukünftig sichergestellt werden kann. Mit einer Neugestaltung des Ausbildungsangebots werden die notwendigen Anpassungen ab 2027 umgesetzt.

Neu werden neben dem Grundkurs Vertiefungskurse mit einem Pflichtmodul und wählbaren Modulen zu Unselbständigerwerbenden, Selbständigerwerbenden und juristischen Personen angeboten. Die Vertiefungskurse sollen unabhängig voneinander absolviert werden können und gelten als bestanden, wenn auch die Pflichtmodule erfolgreich abgeschlossen wurden. Sie sind Voraussetzung für den Besuch des Expertenurses. Daneben werden wie bisher verschiedene Spezialkurse zu spezifischen Fachthemen angeboten (z.B. Kryptowährungen). In einem späteren Zeitpunkt ist auch ein Ausbildungskurs für die Bereiche Bezug, Registerführung und Verwaltung geplant. Gleichzeitig mit der Neukonzeption der Ausbildungskurse werden die Kursinhalte überarbeitet.

5 Persönlicher Dank

Die erfolgreiche Erledigung bzw. Weiterentwicklung der wichtigen Projekte aus den Bereichen OECD und SSK IT wie auch aller weiteren anstehenden Aufgaben war nur durch die engagierte Unterstützung meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen möglich. Ich möchte ihnen dafür ganz herzlich danken. Ebenso möchte ich allen Mitarbeitenden der kantonalen und der eidgenössischen Steuerverwaltung für die Einbringung ihres fundierten Fachwissens vielmals danken. Die wichtige Arbeit der SSK konnte einmal mehr nur durch den grossen Einsatz aller und dem gemeinsamen Ringen nach guten Lösungen gelingen. Ich danke euch allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und eure Unterstützung.

Marina Züger
Präsidentin SSK